

## **Protokoll**

**über die 06. BPU-ST (16-21) öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und  
Umweltausschusses vom 14.03.2019 im Rathaus in Freren, Sitzungszimmer**

### **Anwesend sind:**

#### **Vorsitzender**

Krümpelmann, Alfons

#### **Ausschussmitglieder**

Grave, Norbert , Köster, Patrick , Meiners, Georg , Mersmann, Markus , Wintering, Wendelin

#### **Stv. Ausschussmitglied**

Klaus Dickebohm

#### **Stadtdirektor**

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

#### **Protokollführer**

Mey, Philipp , Samtgemeindeangestellter

#### **Ferner nehmen teil**

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin ,

#### **Es fehlt/ Es fehlen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Hölscher, Markus (entschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses (5. Sitzung) am 04.12.2018
2. Erweiterung des Ev. Regenbogen-Kindergartens
3. Ausbau des Busbahnhofes "Markt"  
Vorlage: V/005/2019
4. Brücke im Zuge der verlängerten Lünsfelder Straße  
Vorlage: V/003/2019
5. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses (5. Sitzung) am 04.12.2018

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 04.12.2018 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Erweiterung des Ev. Regenbogen-Kindergartens

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand einer Power Point Präsentation die drei angedachten Varianten hinsichtlich der Erweiterung des Regenbogenkindergartens. In einem weiteren +gemeinsamen Gespräch mit dem Planungsbüro Surmann, der Kindergartenleitung sowie der evangelischen Kirchengemeinde am 14.03.2019 konnte sich weitestgehend auf die Variante 3 verständigt werden. Das Planungsbüro Surmann sowie die Kindergartenleitung werden am 19.03.2019 in einem Vororttermin noch kleinere Änderungen bzw. Ergänzungen besprechen, so dass die endgültige Lösung der Planungsaufgabe zum Ende des Monats feststehen könnte. Parallel werden auch die entsprechenden Fachingenieure und Außenplaner mit einbezogen.

Die Variante 3 würde Kosten in Höhe von ca. 1.575.000 € verursachen. Die Beteiligung durch das Land Niedersachsen und den Landkreis Emsland lägen bei rund 600.000 €. Die endgültige Förderhöhe ist erst nach Fertigstellung des Planes inkl. Kostenschätzung bestimmbar.

Die evangelische Kirchengemeinde hat ferner einen Antrag auf finanzielle Beteiligung bei der Landeskirche gestellt. Die Antwort steht noch aus. Im Rahmen der letzten Baumaßnahme lag die Beteiligung bei 25 % der nicht durch die Zuwendungen gedeckten Kosten.

Der Ansatz Baukostenzuschuss im Haushaltsjahr 2019 beträgt 1.000.000 €.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Wintering teilt Stadtdirektor Ritz mit, dass der Landkreis Emsland festgelegte Gruppenzuschüsse zahlt. Das Land Niedersachsen fördert bei nachgewiesenen Kosten von 13.000 € pro Platz, max. 12.000 € für jeden neu geschaffenen Platz. Bereits vorhandene bzw. bereits geförderte Plätze werden nicht nochmals bezuschusst.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Stadtdirektor Ritz informiert ferner über die Auslagerung einer Regelgruppe in einen derzeit nicht genutzten Bereich der Paul-Moor-Schule. Die hierfür benötigte Betriebserlaubnis wurde vom Landesjugendamt in einem gemeinsamen Ortstermin in Aussicht gestellt. Die weitere Abstimmung mit dem Landkreis Emsland erfolgt im April.

Auf Nachfrage von stv. Ausschussmitglied Dickebohm, ob und in welcher Höhe für die Räumlichkeiten Miete gezahlt werden müsse, teilte Stadtdirektor Ritz mit, dass dies noch nicht geklärt sei.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 3: Ausbau des Busbahnhofes "Markt"  
Vorlage: V/005/2019

Ausschussvorsitzender Krümpelmann begrüßt Herrn Stelzer, Planungsbüro regionalplan uvp. Sodann erläutert Herr Stelzer anhand der Power Point Präsentation das Ausführungs- und Materialkonzept zur Gestaltung des Busbahnhofes.

Es herrscht eine grundsätzliche Zustimmung zur vorliegenden Planung inkl. dem Materialkonzept. Hinsichtlich der Art und Ausführung der Fahrradüberdachung werden unterschiedliche Auffassungen vertreten. Am 26.03. findet ein Abstimmungsgespräch mit der Sparkasse Emsland statt, in dem über die Art, den Umfang sowie die Lage der Parkflächen gesprochen werden soll. Hinsichtlich der Einbindung des Busbahnhofes in den Verkehr der Bahnhofstraße und der Franziskus-Demann-Straße wird versucht, zeitnah einen Termin mit der Verkehrskommission zu verwirklichen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss sowie dem Rat der Stadt Freren einstimmig, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Der Sachstandsbericht zum Abbruch der beiden Gebäude im Zuge der Anlegung des Busbahnhofes „Markt“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Sobald das Leistungsverzeichnis vorliegt, sind die notwendigen Bauarbeiten umgehend öffentlich auszuschreiben. Nach Prüfung und Auswertung aller eingegangenen Angebote, Zustimmung des Fachbereiches Rechnungsprüfung beim Landkreis Emsland sowie Eingang der förmlichen Zuwendungsbescheide des LNVG und des Landkreises Emsland ist dem günstigstbietenden Unternehmen unverzüglich der Zuschlag zur Ausführung des Gebäudeabbruchs zu erteilen, sofern das Ausschreibungsergebnis im Kostenrahmen liegt. Anderenfalls ist die Angelegenheit wieder vorzutragen.
- b) Auf der Grundlage des Ergebnisses der Beratungen in den Gremien sind die Ausführungspläne und Vorschläge für die Ausstattungsgegenstände für den geplanten Busbahnhof entsprechend zu überarbeiten. Anschließend sind die angepassten Unterlagen der Verkehrskommission, der Verkehrsgemeinschaft Emsland-Süd und der Sparkasse Emsland vorzustellen sowie ggfls. auch mit der Landesnahverkehrsgesellschaft erneut abzustimmen. Sofern sich danach keine wesentlichen Änderungen ergeben, sind die Bauarbeiten zur Anlegung des Busbahnhofes ebenfalls zeitnah öffentlich auszuschreiben und zu vergeben, sofern der Kostenrahmen insgesamt eingehalten wird. Anderenfalls ist das Vorhaben erneut vorzulegen.

Punkt 4: Brücke im Zuge der verlängerten Lünfelder Straße  
Vorlage: V/003/2019

Ausweislich des vorliegenden Berichts zur einfachen Brückenprüfung 2018, der weiteren Ausführungen des Sachverständigen Dipl.-Ing. A. Sommerfeld, Neuenhaus, und des Ergebnisses der gemeinsamen Ortsbesichtigungen mit verschiedenen Gremien ist die Brücke im Zuge der verlängerten Lünfelder Straße in einem kritischen Bauwerkszustand. Aufgrund des stark sanierungsbedürftigen Zustandes der Brücke wurden seit fast einem Jahr mehrere Varianten untersucht bzw. mehrfach diskutiert. Die Varianten inkl. der Kostenschätzungen

sind als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Krümpelmann verliest einen Antrag (als Anlage beigefügt) der SPD Fraktion an den Rat der Stadt Freren. Demnach möge der Rat beschließen:

- 1) Die Brücke im Zuge der Verlängerung der Lünsfelder Straße bleibt im jetzigen Zustand erhalten.
- 2) Die Brücke wird mittels Polder für jeglichen PKW- und LKW-Verkehr gesperrt.
- 3) Die Brücke wird für jeglichen Fußgänger- und Zweiradverkehr freigegeben.

Auf Nachfrage teilt stv. Ausschussmitglied Dickebohm mit, dass er in der Fachausschusssitzung keine weiteren Ausführungen tätigen möchte. Eine detaillierte Erklärung folgt in der Ratssitzung.

Ferner trägt Ausschussvorsitzender Krümpelmann das Schreiben (als Anlage beigefügt) des Ratsmitgliedes Wintering vor.

Ausschussmitglied Köster berichtet, dass sich die CDU Fraktion für die Variante 2, Abbruch der Brücke und Neubau eines HAMCO-Durchlasses ausgesprochen hat, um die bestehende Wegeverbindung zwischen dem Ortsgebiet und dem Ortsteil Setlage zu erhalten. Die Durchführung lediglich einer Sanierung wird wegen fehlender Nachhaltigkeit als nicht Zielführend angesehen.

Der Antrag der SPD wird mehrheitlich ablehnend zur Kenntnis genommen.

Der Bau- Planungs- und Umweltausschuss beschließt sodann bei 5 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, dem Verwaltungsausschuss und dem Rat der Stadt zu empfehlen, die Brücke im Zuge der verlängerten Lünsfelder Straße in Form der Variante 2 zu sanieren.

## Punkt 5: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

### a) Renaturierung der „Großen Aa“

Der Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Nr. 94 hat am 26.02.2019 beschlossen, das Projekt umzusetzen. Aufgrund naturschutzrechtlicher Schutzfristen, der noch ausstehenden Ausschreibung / Vergabe der Arbeiten wird die bauliche Umsetzung der Maßnahme vermutlich erst Anfang 2020 erfolgen können.

Der Anteil von 15% bzw. rund 60.000 € der Gesamtkosten von voraussichtlich rund 400.000 € soll durch die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren mit Zahlungsziel 2020 aufgebracht werden. Eine Kostenaufteilung zwischen den Kommunen muss noch im Laufe des Jahres abgestimmt werden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### b) Gespräch mit der Drummerband COBRA vom 06.03.2019

Die Drummerband COBRA hat den Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten (ca. 20m x 30m inkl. aller Nebenräume; reine Übungshalle von ca. 20m x 15m) geäußert. Begründet wurde dies mit den beengten Verhältnissen im jetzigen Standort. Ferner ist die Akustik im Keller schlecht und die Instrumente müssen häufig vom Keller in die Butterhalle (wenn diese nicht

anderweitig genutzt wird) zu Übungsstunden transportiert werden. Die Drummerband hat als Standortvorschläge z.B. das Gewerbegebiet Süd, Fläche neben Aldi, geäußert, nachdem keine geeigneten Bestandsimmobilien im Stadtgebiet gefunden werden konnten. (Der Vermerk von der Besprechung vom 06.03.2019 ist der Sitzung zugeordnet.)

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass der Verein über 150 Kinder und Jugendliche musikalisch betreut. Es wird nach mehreren Möglichkeiten Ausschau gehalten. Ein gemeinsames Nutzungskonzept mit anderen Vereinen wäre eine Möglichkeit, etwaige Fördermöglichkeiten über die ZILE Richtlinie bis September 2020 zu beantragen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung kritisch zur Kenntnis. Der Bedarf an größeren Proberäumlichkeiten wird durchaus gesehen, allerdings sollte kein weiteres Gemeinschaftsgebäude geschaffen werden, davon gibt es in der Stadt bereits mehrere. Verwaltungsseitig soll geprüft werden, ob eine Entwicklung am Standort Alte Molkerei möglich ist.

#### c) Holzlagerung Grundesch

Sieben Eigentümern wurde der Abschluss von Pachtverträgen für den Fall, dass das Holz auf den städtischen Flächen verbleiben soll, angeboten. Mit fünf Eigentümern wurden entsprechende Pachtverträge geschlossen. Die zwei weiteren Eigentümer haben das kommunale Grundstück fristgerecht abgeräumt. Herr Rehtien wurde nochmals unter Fristsetzung bis zum 22.03.2019 aufgefordert, die Vorgaben im Pachtvertrag betreffend die maximale Lagerfläche zu beachten.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### d) Überprüfung der Wegerandstreifen

Jährlich im Frühjahr und Herbst wird die Einhaltung der abgepflockten Wegerandstreifen überprüft. Im vergangenen Jahr hat es keine Beanstandungen gegeben. Lediglich an drei Stellen mussten neue Pfähle gesetzt werden. Die Überprüfung für das Frühjahr 2019 steht zeitnah an.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### e) Rückwärtsfahren bei der Abfallsammlung

Auf Initiative des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Emsland hat am 20.02.2019 ein Gespräch mit der Firma Tönsmeier (Abholung Restmüll, Biomüll und Papier) stattgefunden. Die Entsorgungsunternehmen sollen die Abfallabholung grundsätzlich so planen, dass Rückwärtsfahrten vermieden werden. Hierzu wurde für das Stadtgebiet eine entsprechende Gefährdungsbeurteilung erstellt. Insgesamt sind 10 Sackgassen betroffen. Die Mitwirkung der Kommune hat in den Bereichen Bauleitplanung, Parkverbote, Überbauung von Wendeanlagen, Rückschnitt von Bewuchs, Rückbau/Versetzung von Pollern und Einrichtung von Sammelplätzen für Behälter zu erfolgen. Ein weiteres Gespräch mit dem Landkreis Emsland sowie der Firma Tönsmeier ist für Ende März / Anfang April geplant.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

f) Dorfentwicklung Freren

Der nächste Stichtag für die Vorlage von Förderanträgen für Baumaßnahmen für das Jahr 2020 ist der 15.09.2019. Der Förderzeitraum der Dorfentwicklung endet planmäßig im Jahr 2021. Stadtdirektor Ritz bittet die Ausschussmitglieder, sich über mögliche Bedarfe für Projekte Gedanken zu machen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und wird ggf. Vorschläge einreichen.

g) Bauantrag für die Errichtung einer Werbeanlage in der Mühlenstraße 44

Die Standortfabrik Dorsten hat mit Datum vom 07.03.2019 einen Bauantrag für die Errichtung einer Werbeanlage in der Mühlenstraße 44 gestellt. Auf dem Grundstück von Alexander Bies soll eine unbeleuchtete, freistehende Plakatschlagtafel mit einer Ansichtsfläche von 3,5m x 2,5m errichtet werden.

Die Rechtslage wird gemeinsam mit dem Landkreis Emsland erörtert. Ggf. sind örtliche Bauvorschriften zur Gestaltung von Werbeanlagen zu erlassen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

h) Sanierung / Umbau und Erweiterung des Töddenhauses Pott-Holtmann

Die FIBO GbR aus Essen hat mit Bescheid vom 06.03.2019 die Zuwendung in Höhe von 99.983,22 € für die Revitalisierung des Töddenhauses Pott-Holtmann erhalten. Beantragt war der Förderhöchstbetrag von 100.000 €. Gemäß Bescheid soll die Maßnahme bis zum 31.07.2020 abgeschlossen sein. Eine Fristverlängerung wäre jedoch möglich.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

i) Überprüfung des Camping- und Wochenendplatzes „Waldesruh“ in Freren

Anlässlich einer Explosion auf dem Camping- und Wochenendplatz „Waldesruh“ hat am 07.03.2019 eine örtliche Überprüfung durch den Landkreis Emsland stattgefunden. Die Betreiberin wurden aufgefordert einen Belegungsplan mit Pächterangaben und eine bauplanungsrechtliche Genehmigung für den Camping- und Wochenendplatz unter Berücksichtigung der Brandschutzvorgaben und Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 14 „An den Hünensteinen“ zu beantragen. Für ein im Bau befindliches Wochenendhaus ist seitens des Landkreises Emsland eine Stilllegungsverfügung erteilt worden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

j) Umstrukturierung und Erweiterung von Einzelhandelsbetrieben im Einkaufszentrum am Rathaus Spelle

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass sich verschiedene Einzelhandelsbetriebe in Spelle strukturell

verändern werden. So beabsichtigen Lidl und Rossmann eine Standortveränderung. Der Discountmarkt Lidl soll künftig am Standort südlich der Ringstraße angesiedelt werden, an dem sich bereits die Anbieter Euronics und Getränke Hoffmann befinden. Der Drogeriemarkt Rossmann beabsichtigt anschließend das Gebäude des derzeitigen Lidl-Marktes zu beziehen. Insgesamt kommt es zu einer Flächenmehrung in Höhe von 1.100m<sup>2</sup>.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

k) Einrichtung eines Lebensmittelmarktes im ehemaligen Gardinengeschäft Schulte

Herr Tarek Harb möchte zusammen mit seinem Bruder im ehem. Gardinengeschäft Schulte einen russischen Lebensmittelmarkt (inkl. Frischfleischtheke) mit einem Verkaufsraum von rund 240m<sup>2</sup> einrichten. Die Brüder betreiben bereits seit einigen Jahren den Medina-Markt in der Lingener Innenstadt, welcher sich auf orientalische Lebensmittel spezialisiert hat.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

l) Kauf eines Hotels durch Herrn Frohreich

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass Herr Rainer Frohreich das Hotel „Berghof“ in Nieheim erworben hat. Ob und inwieweit dies Auswirkungen auf den Betrieb des Hotels am Saller See hat, bleibt abzuwarten.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

m) Beleuchtung Rathaus

Ausschussmitglied Wintering erkundigt sich, warum das vorgestellte Beleuchtungskonzept rund um das Rathaus nicht verwirklicht wurde. Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass das Konzept wie besprochen umgesetzt wurde. Dies ist bei einem Vergleich der Pläne mit der Örtlichkeit auch ersichtlich. Die Optionen „Blaulich“ und sonstige Lichtfarben sowie das Anstrahlen mit unterschiedlichen Motiven (z.B. Sterne) wurden im Rat der Stadt Freren verworfen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ausschussvorsitzender Krümpelmann schließt die 6. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Freren um 20:40 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Stadtdirektor

Protokollführer